

# Erasmus Erfahrungsbericht

---

Università degli Studi di Pavia im Sommersemester 2017

## Vorbereitungen und Formalitäten

### a) Bewerbungsverfahren und Annahme an der Università degli Studi di Pavia

Nach dem Einreichen meiner Bewerbung und der Nominierung durch die Erasmuskoordinatoren der Universität Heidelberg, erhielt ich eine E-Mail vom Centro Assistenza Studenti der Universität Pavia mit allen weiteren wichtigen Informationen für meinen dortigen Aufenthalt. Diese E-Mail enthielt ebenfalls die Zugangsdaten zum Online-System der Universität, dort mussten einige persönliche Daten von mir eingetragen werden um meine Immatrikulation abzuschließen und eine Bestätigung über meinen Status als Erasmusstudentin an der Universität (Letter of Acceptance) herunterladen zu können. Damit war ich direkt als Erasmusstudentin angenommen und konnte mich mit den übrigen Vorbereitungen für mein Erasmussemester beschäftigen. Hierzu gab es in der selben E-Mail weitere hilfreiche Informationen.

### b) Wohnungssuche

Die Suche nach einer Unterkunft in Pavia gestaltete sich unerwartet einfach, denn es wird Erasmus-Studenten in Pavia angeboten, sich direkt über das Centro Assistenza für ein WG-Zimmer in Pavia zu bewerben. Die Bewerbung ist vergleichsweise einfach, es muss ein Bewerbungsbogen ausgefüllt, die Bewohnerregeln der gewählten Unterkunft unterschrieben und die Bewerbung per E-Mail bis zu einem Einsendeschluss (in meinem Fall Mitte November) an das Centro Assistenza versendet werden. Zur Auswahl stehen verschiedene Unterkünfte: private Wohnungen, Wohnheime der Universität (Collegio) und private Wohnheime (Green Campus, Campus Residence), zu denen es auf der Internetseite des Centro Assistenza (<http://www.centroassistentzastudenti.it/erasmus.html>) ausführliche Informationen gibt. Ich selbst habe mich für ein Einzelzimmer in einem Wohnheim der Universität beworben und Anfang Dezember ein Angebot für ein Einzelzimmer mit eigenem Bad in einer Vierer-WG im Collegio Alessandro Volta für 350€ monatlich erhalten, was ich direkt annahm. Danach musste ich dem Centro Assistenza nur noch mein Ankunftsdatum mitteilen, alles Weitere regelte es direkt mit dem Collegio. Dieser Service des Centro Assistenza hat die Vorbereitungen für meinen Aufenthalt in Pavia sehr vereinfacht, da ich mich nicht selbst um die Wohnungssuche kümmern musste und mich darauf verlassen konnte, direkt bei meiner Ankunft ein Zimmer in Pavia zu haben.

### c) Learning Agreement

Das Learning Agreement habe ich mit Hilfe des Kurskatalogs des Dipartimento di Scienze Politiche e Sociali (<http://www-3.unipv.it/wwwscpol/> unter Offerta didattica) ausgefüllt und zunächst alle für mich interessanten Kurse ausgewählt. Dabei wurde relativ schnell deutlich, dass die Kursangebote der Fakultät vorrangig in der Politikwissenschaft und weniger in der Soziologie liegen. Das vorläufige Learning Agreement lies ich vor meiner Abreise von meinem Koordinator in Heidelberg unterschreiben und mailte es zusätzlich an meinen zuständigen Koordinator in Pavia. Nach der ersten Vorlesungswoche hatte sich mein Learning Agreement sehr verändert, da ich zwar alle Masterkurse aus dem Dipartimento di Scienze Politiche e Sociali wählen konnte, diese sich jedoch zeitlich sehr stark überschneiden, da sie zu vier verschiedenen Masterstudiengängen gehörten. Um diese

Überschneidungen zu vermeiden, entschied ich mich dazu alle Kurse aus dem Masterstudiengang World Politics and International Relations (WPIR) zu wählen. Die nachträglichen Veränderungen in meinem Learning Agreement wurden von meinem Fachkoordinator und dem Erasmus Office in Pavia ohne Probleme angenommen.

#### **d) Finanzierung**

Der Erasmusaufenthalt wird durch ein Stipendium unterstützt, welches etwas variieren kann. Italien befindet sich in der obersten Länderkategorie, was in meinem Fall einen Zuschuss von 300€ pauschal für vier Monate und somit eine Gesamtförderungssumme von 1200€ bedeutete. 70 Prozent dieses Geldes wurden vor dem Aufenthalt überwiesen, 30 Prozent nach dem Aufenthalt. Zudem besteht die Möglichkeit Auslands-Bafög zu beantragen.

#### **e) Anreise**

Da ab Mannheim eine gute Zugverbindung nach Mailand besteht, habe ich mich für eine Anreise via Bahn entschieden, die etwa 7 Stunden dauerte, sehr entspannt war und einen tollen Blick auf die Alpen bot. Bei einer frühzeitigen Buchung der Teilstrecke Basel-Mailand über das Online-Portal der Schweizer Bahn war die Reise mit 70 Euro deutlich günstiger als eine Buchung über die Deutsche Bahn. Von Milano Centrale nach Pavia dauert die Fahrt mit der Bahn noch ca. 30 Minuten. Günstige Flüge gibt es bei rechtzeitiger Buchung ab Stuttgart mit Easyjet nach Milano Malpensa ab 40 Euro, allerdings kostet der Malpensa Express von Malpensa nach Pavia nochmals ca. 20 Euro pro Strecke.

#### **f) Sprachkurs**

Zu Beginn des Semesters bietet das Centro Linguistico der Universität für 170€ ([http://cla.unipv.it/?page\\_id=171](http://cla.unipv.it/?page_id=171)) einen dreiwöchigen, 50-stündigen Italienisch-Intensivkurs auf Sprachniveau A1 an. Weitere Sprachkurse im Sprachniveau A1-C1 finden während des Semesters für 210€ dreimal wöchentlich am Abend von 18 bis 20 Uhr statt. Diese insgesamt 74 Stunden Sprachkurs kann man sich nach Bestehen des Abschlusstests mit 7 Credits anrechnen lassen. Die Deadline für die Anmeldung zum Sprachkurs ist allerdings noch vor Beginn des Aufenthaltes, weshalb man sich frühzeitig um eine Anmeldung kümmern sollte. Ich habe den Sprachkurs während des Semesters besucht und konnte so kontinuierlich während meines Aufenthaltes mein Sprachniveau verbessern und im Kurs neu Gelerntes direkt in alltäglichen Situationen anwenden. Die Italienischlehrerin war sehr nett und motiviert und so hat mir der Sprachkurs sehr viel Spaß gemacht, auch wenn er mit sechs Unterrichtsstunden pro Woche und zusätzlichen Hausaufgaben sehr zeitintensiv war.

## **Ankunft und erste Tage in Pavia**

#### **a) Codice fiscale und Erasmus Office**

Nach meiner Ankunft in Pavia ging ich zuerst zum Bürgeramt der Stadt um den Codice fiscale, die italienische Steuernummer zu beantragen. Dieser Code wird zur Anmeldung im Online-System der Universität benötigt, aber auch um beispielsweise einen italienischen Handyvertrag abzuschließen. Anschließend meldete ich mich im Erasmus Office um dort meine Unterlagen einzureichen. Hier wurde mir auch die Erasmus-Anfangsbescheinigung ausgestellt, deren Ausstellungsdatum ist relevant für die Berechnung des Erasmus-Stipendiums, weshalb man sie sich möglichst direkt nach der Ankunft ausstellen lassen sollte. Im Erasmus Office kann man ebenfalls für sehr günstige 6€ ein Semesterticket für den Bus in Pavia beantragen. Die Mitarbeiterinnen des Erasmus-Office sind sehr

freundlich, sprechen sehr gut Englisch und stehen immer gerne bei Fragen oder Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung.

### **b) ESN Pavia**

Direkt nach meiner Ankunft in Pavia begannen auch die Erasmus-Kennenlernwochen, die jedes Semester von der ESN-Gruppe der Universität organisiert werden. Die Angebote der ESN-Gruppe fand ich vor allem zu Beginn meines Aufenthaltes sehr hilfreich um andere Erasmus-Studenten und auch italienische Studenten kennenzulernen. Bei meinem ersten ESN-Event, einer Stadtführung durch Pavia, lernte ich quasi auf einen Schlag die meisten meiner Erasmus-Freunde kennen und bei der ESN-Tandem-Night meine Tandempartnerin. Darüber hinaus organisiert das ESN-Team eine Ski-Freizeit in den Alpen, ein Euro Dinner mit typischen Gerichten der Herkunftsländer der Erasmusstudenten und den ein oder anderen Aperitivo-Abend, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

### **c) Dipartimento di Scienze Politiche e Sociali**

In der zweiten Woche meines Aufenthaltes in Pavia gab es einen Begrüßungsabend für alle Erasmus-Studenten, die an der Fakultät für Politikwissenschaft und Sozialwissenschaften der Universität studierten. Hierfür wurde ein kleines italienisches Buffet organisiert und die Leiterin der Fakultät und der zuständige Erasmus-Koordinator Salvatore Giglio stellten sich vor. Da wir nur 7 Erasmusstudenten waren, war die Runde recht klein, der Empfang jedoch sehr nett und es wurde direkt klar, wer bei Fragen oder Problemen als Ansprechpartner für die Erasmus-Studenten der Fakultät zuständig ist.

## **Studium und Leben in Pavia**

### **a) Studium in Pavia**

Wie bereits im Abschnitt zum Learning Agreement beschrieben, habe ich mich nach einigen Überschneidungen im Stundenplan dafür entschieden all meine Kurse im Masterstudiengang World Politics and International Relations zu studieren. Dieser Studiengang hatte zusätzlich den Vorteil, dass alle Kurse auf Englisch unterrichtet wurden, was mir das Studium auf jeden Fall erleichtert hat. Ein weiterer Vorteil dieses Studienganges war aus meiner Sicht, dass neben vielen Italienern, in etwa die Hälfte der Studierenden, internationale Studierende waren, was gerade die Diskussion über politische Themen enorm bereicherte. Die politische Fakultät der Universität in Pavia hat eine lange Geschichte als Diplomatenschule, in deren Tradition dieser Masterstudiengang zu sehen ist. Ich besuchte die Kurse "Migration and the Law", "History of Diplomacy", "Explanatory Models in International Relations" und "Academic Writing". Das Studium an sich empfand ich als relativ verschult, was sich darin äußerte, dass in jedem Kurs Anwesenheitspflicht bestand und alle Studierenden die gleichen Kurse belegen mussten. Dies führte dazu, dass man wie in einem Klassenverbund alle Fächer gemeinsam belegte, was es jedoch mir als Erasmusstudentin sehr einfach machte Kontakte zu meinen KommilitonInnen zu knüpfen. Alle Kurse waren wöchentlich-vierstündig und im Vorlesungsstil aufgebaut. Zur Vorbereitung der einzelnen Stunden mussten zum Teil Texte gelesen werden, in zwei Seminaren hielt ich ein Referat. Das Lernniveau und der Lernaufwand für die abschließenden Prüfungen waren meiner Meinung nach vergleichbar mit meinen bisherigen Studienorten in Deutschland, die Betreuung durch die Professoren war jedoch im Vergleich zu meinen bisherigen Erfahrungen enger und persönlicher, so wurde beispielweise der ganze Kurs zu einem Aperitivo zu einer Professorin nach Hause eingeladen. Was das Studieren in Pavia für mich

darüber hinaus zu einem besonderen Erlebnis gemacht hat, waren die Gebäude und Hörsäle der alten Universität, die gerade im Sommer ein ganz besonderes Flair vermittelten.

### **b) Leben in und um Pavia**

Da Pavia mit seinen ca. 70.000 Einwohnern nicht besonders groß ist, fiel es mir leicht mich schnell in der Stadt zurechtzufinden und einzuleben. Trotz einiger Sehenswürdigkeiten, die auch für Touristen interessant sind, wie dem Duomo di Pavia, in dem man die drittgrößte Kuppel Italiens bewundern kann oder dem Castello Visconteo, ist Pavia verglichen mit anderen italienischen Städten nur wenig touristisch, was mir sehr gut gefallen hat. Dies führt dazu, dass in den Geschäften und Cafés nur selten Englisch gesprochen wird, was es ermöglicht bzw. auch notwendig macht, die eigenen Italienischkünste immer wieder in alltäglichen Situationen anzuwenden und damit auch zu verbessern. Besonders am Abend ist die Stadt bei gutem Wetter sehr belebt und es treffen sich viele Studenten auf den Stufen des Duomo, der Piazza della Vittoria oder in einer der vielen Bars auf einen „Sprizz“. Mittwoch ist traditionellerweise der Tag an dem alle Studenten zum Feiern in der Stadt unterwegs sind und gerade in den Sommermonaten sind die Abende am Duomo oder auf der Piazza besonders malerisch. Wer es gerne etwas touristischer und größer mag, ist in einer Fahrzeit von ca. 30 Minuten in Mailand mit seinen unzähligen Sehenswürdigkeiten und Einkaufsmöglichkeiten. Das bunte Leben dort bietet eine ideale Abwechslung zum im Vergleich ruhigeren Pavia.

### **Fazit**

Mein Auslandssemester in Pavia hat mir sehr gut gefallen, ich habe sehr viele schöne Erfahrungen dort sammeln können und meine Italienischkenntnisse sehr verbessert. Insbesondere die gute Organisation und Koordination durch die Universität in Pavia haben mir die Vorbereitungen und auch meinen Aufenthalt dort sehr einfach und angenehm gemacht. Für einen Aufenthalt in Pavia bietet sich, wenn dies möglich ist, besonders das Sommersemester an, da bedingt durch die Lage Pavias in der Po-Ebene die Winter dort sehr feucht-kalt und extrem neblig sind. Im Sommer dagegen wird man mit sehr warmem Wetter verwöhnt, jedoch auch mit der alljährlichen Mückenplage. Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr froh bin, dass Erasmussemester in Pavia gemacht zu haben, ich würde jederzeit wieder nach Pavia fahren.